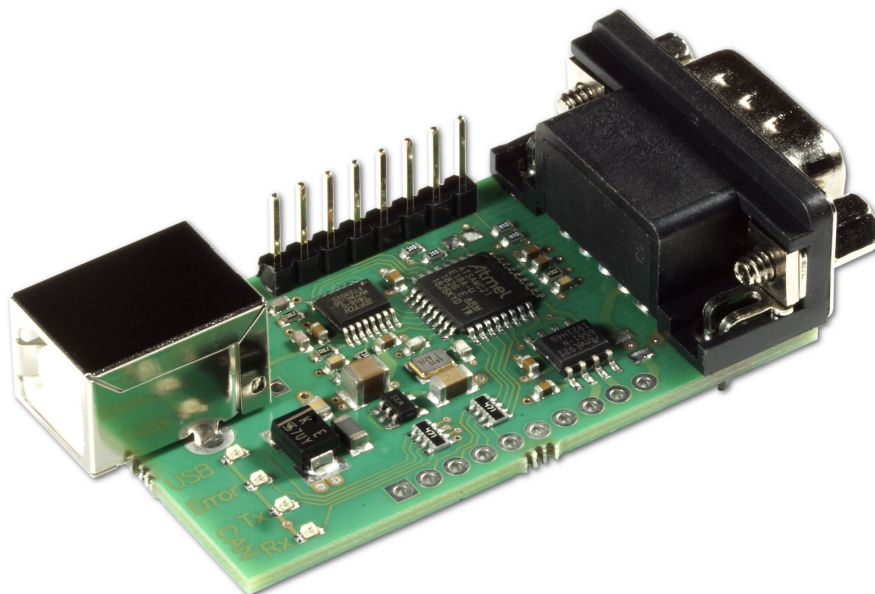


Low-Cost USB CAN-FD Adapter

Das Herz der Hardware ist ein ATSAMC21E18A Controller, als CAN-Transceiver kommt der ATA6561 zum Einsatz, beide Bauteile sind von Microchip. Der CORTEX M0+ Controller unterstützt CAN-FD Bitraten bis maximal 4 MBit/s. Wie bei allen Tiny-CAN Adaptern dient ein FTDI-Chip als Bindeglied zwischen Mikrocontroller und USB-Schnittstelle. Die USB-Schnittstelle wird auch für Firmware Updates benutzt.

Ohne Software ist die beste Hardware nichts wert, hier trägt die kleine Platine mit seinem kostenlosen Development-Paket was die Sprachen C/C++, C#, Delphi, Visual VB, Python und LabView unterstützt besonders dick auf. Das QT Framework und ROS (Robot Operating System) unterstützen die Tiny-CAN Hardware direkt. Speziell für den Raspberry Pi wurden die beiden Programme „OBD-Display“ und „J1939Display“ entwickelt, beide sind als Open Source auf GitHub unter der MIT-Lizenz gehostet. Windows, Linux oder OS-X von Apple, eine API für jedes Betriebssystem und jede Hardware, egal ob Classical-CAN und/oder CAN-FD. Die Tiny-CAN API wurde um die CAN-FD Funktionalität erweitert und ist zu 100% Abwärtskompatibel zu Classical-CAN Hardware, wir haben viel Aufwand betrieben um das zu erreichen und für den Kunden dem umstieg auf CAN-FD so einfach wie möglich zu gestalten. CAN-FD Bus Analyse und Simulation sind mit „CANcool“* oder ganz professionell mit „CanEasy“ von Schleißheimer möglich. Die Tools „Tiny-CAN-Monitor“*, „BUSMASTER“*, „CANviaUSB“*, „CANopen Device Monitor“, „CAN-REport“ und „fullmo Kickdrive“ unterstützen im Moment leider nur Classical-CAN. Alle mit * gekennzeichneten Tools sind Open Source.



MHS-Elektronik GmbH & Co. KG

Pressemitteilung

01.10.2020



Kontakt:

MHS-Elektronik GmbH & Co. KG

Fuchsöd 4

D-94149 Kößlarn

Telefon: +49 (0)8536-919740

Telefax: +49 (0)8536-919738

E-Mail: info@mhs-elektronik.de

Web: www.mhs-elektronik.de